



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2014

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen



Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2014

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften,
Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen

Bestell-Nr. K173 2014 00
(Kennziffer K V – j/14)

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Mai 2016, korrigiert am 12. August 2016
(Kapitel „Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerberlaubnis und Sorgerecht“, Tabelle 3 und 5)

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Adoptionen	5
Hinweise	6
 Tabellenteil	
Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	8
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	9
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern ...	10
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	11
5. Adoptionsvermittlung 2014 nach Trägern	11
6. Adoptionswesen 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen	12
 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2014 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	17
2. Kinder und Jugendliche 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2014 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	18
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2014 sowie Tagespflegepersonen 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	19
5. Maßnahmen des Familiengerichts 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen	21
 Vorläufige Schutzmaßnahmen	
1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	24
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anrengendem der Maßnahme	25

3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	26
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Dauer der Maßnahme	27
5.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	28
6.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme	
6.1	Insgesamt	30
6.2	Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)	34
6.3	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	38
7.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	42
8.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie kreisfreien Städten und Kreisen	43

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das am 01.01.1991 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2014 veröffentlicht.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren werden von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die **Adoptionspflege** soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Als **abgebrochene Adoptionspflegen** zählen alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Eine **vorgemerkte Adoptionsbewerbung** ist ein Antrag auf Adoption.

Zur **Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche** sind diejenigen, bei denen die Sorgeberechtigten bereit sind, das Kind zur Adoption freizugeben. Darunter fallen nicht die Kinder und Jugendlichen, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

AdVermiG	=	Adoptionsvermittlungsgesetz
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw	=	beziehungsweise
krfr. Stadt	=	kreisfreie Stadt
SGB VIII	=	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl

Adoptionen

1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Männlich zusammen	421	6	247	168	383	7	31
unter 1	37	–	31	6	37	–	–
1 – 3	129	1	26	102	125	2	2
3 – 6	34	–	11	23	33	–	1
6 – 9	67	1	44	22	56	2	9
9 – 12	66	2	59	5	52	2	12
12 – 15	44	1	38	5	40	1	3
15 – 18	44	1	38	5	40	–	4
Weiblich zusammen	446	9	268	169	421	4	21
unter 1	28	–	25	3	28	–	–
1 – 3	120	–	27	93	117	1	2
3 – 6	59	1	25	33	56	2	1
6 – 9	64	2	45	17	58	1	5
9 – 12	52	2	42	8	49	–	3
12 – 15	58	1	51	6	55	–	3
15 – 18	65	3	53	9	58	–	7
Insgesamt	867	15	515	337	804	11	52
unter 1	65	–	56	9	65	–	–
1 – 3	249	1	53	195	242	3	4
3 – 6	93	1	36	56	89	2	2
6 – 9	131	3	89	39	114	3	14
9 – 12	118	4	101	13	101	2	15
12 – 15	102	2	89	11	95	1	6
15 – 18	109	4	91	14	98	–	11
öffentliche Träger	777	14	498	265	718	11	48
freie Träger	90	1	17	72	86	–	4
Deutsche							
Zusammen	769	6	490	273	733	5	31
unter 1	62	–	56	6	62	–	–
1 – 3	217	1	48	168	212	1	4
3 – 6	75	1	35	39	74	–	1
6 – 9	116	1	84	31	105	2	9
9 – 12	107	–	98	9	96	1	10
12 – 15	95	1	86	8	92	1	2
15 – 18	97	2	83	12	92	–	5
männlich	367	2	233	132	346	5	16
weiblich	402	4	257	141	387	–	15
öffentliche Träger	705	6	473	226	671	5	29
freie Träger	64	–	17	47	62	–	2
Nichtdeutsche							
Zusammen	98	9	25	64	71	6	21
unter 1	3	–	–	3	3	–	–
1 – 3	32	–	5	27	30	2	–
3 – 6	18	–	1	17	15	2	1
6 – 9	15	2	5	8	9	1	5
9 – 12	11	4	3	4	5	1	5
12 – 15	7	1	3	3	3	–	4
15 – 18	12	2	8	2	6	–	6
männlich	54	4	14	36	37	2	15
weiblich	44	5	11	28	34	4	6
öffentliche Träger	72	8	25	39	47	6	19
freie Träger	26	1	–	25	24	–	2

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens									
	insgesamt	leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelerteil oder Partner/-in	allein-erziehender leiblicher Elternteil	Adoptiv-elternteil mit Partner/-in ¹⁾	Großeltern/sonstige Verwandte	Pflege-familie	Heim	Krankenhaus (nach der Geburt)	unbekannt
Insgesamt										
Männlich zusammen	421	5	246	9	9	4	60	20	68	–
unter 1	37	–	28	–	2	–	2	1	4	–
1 – 3	129	1	28	5	3	–	21	10	61	–
3 – 6	34	1	11	–	–	–	16	3	3	–
6 – 9	67	–	44	–	2	1	16	4	–	–
9 – 12	66	2	62	–	–	1	1	–	–	–
12 – 15	44	–	36	4	–	1	2	1	–	–
15 – 18	44	1	37	–	2	1	2	1	–	–
Weiblich zusammen	446	9	269	11	4	9	67	20	56	1
unter 1	28	–	25	–	–	–	1	–	2	–
1 – 3	120	4	28	4	3	–	21	9	51	–
3 – 6	59	2	25	3	–	1	17	7	3	1
6 – 9	64	1	45	1	–	1	15	1	–	–
9 – 12	52	1	43	–	–	2	5	1	–	–
12 – 15	58	–	50	2	1	1	4	–	–	–
15 – 18	65	1	53	1	–	4	4	2	–	–
Insgesamt	867	14	515	20	13	13	127	40	124	1
unter 1	65	–	53	–	2	–	3	1	6	–
1 – 3	249	5	56	9	6	–	42	19	112	–
3 – 6	93	3	36	3	–	1	33	10	6	1
6 – 9	131	1	89	1	2	2	31	5	–	–
9 – 12	118	3	105	–	–	3	6	1	–	–
12 – 15	102	–	86	6	1	2	6	1	–	–
15 – 18	109	2	90	1	2	5	6	3	–	–
Deutsche										
Zusammen	769	13	487	16	13	6	112	10	112	–
unter 1	62	–	53	–	2	–	1	–	6	–
1 – 3	217	5	51	7	6	–	38	7	103	–
3 – 6	75	3	35	3	–	1	29	1	3	–
6 – 9	116	1	84	1	2	1	27	–	–	–
9 – 12	107	2	100	–	–	–	5	–	–	–
12 – 15	95	–	83	4	1	1	6	–	–	–
15 – 18	97	2	81	1	2	3	6	2	–	–
männlich	367	4	231	6	9	1	52	3	61	–
weiblich	402	9	256	10	4	5	60	7	51	–
Nichtdeutsche										
Zusammen	98	1	28	4	–	7	15	30	12	1
unter 1	3	–	–	–	–	–	2	1	–	–
1 – 3	32	–	5	2	–	–	4	12	9	–
3 – 6	18	–	1	–	–	–	4	9	3	1
6 – 9	15	–	5	–	–	1	4	5	–	–
9 – 12	11	1	5	–	–	3	1	1	–	–
12 – 15	7	–	3	2	–	1	–	1	–	–
15 – 18	12	–	9	–	–	2	–	1	–	–
männlich	54	1	15	3	–	3	8	17	7	–
weiblich	44	–	13	1	–	4	7	13	5	1

1) nur bei Sukzessivadoption

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils					eingetragene Lebenspart- nerschaft ¹⁾			
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet				
Insgesamt										
Männlich zusammen	421	239	12	11	101	15	14	9	20	
unter 1	37	23	–	–	8	–	3	–	3	
1 – 3	129	81	9	7	6	–	8	3	15	
3 – 6	34	25	1	1	2	2	–	3	–	
6 – 9	67	37	–	2	19	4	2	2	1	
9 – 12	66	32	1	1	27	4	–	1	–	
12 – 15	44	19	–	–	22	2	–	–	1	
15 – 18	44	22	1	–	17	3	1	–	–	
Weiblich zusammen	446	238	16	10	135	9	8	3	27	
unter 1	28	17	–	–	7	–	–	–	4	
1 – 3	120	79	9	5	8	–	7	1	11	
3 – 6	59	31	4	4	12	–	–	1	7	
6 – 9	64	37	2	–	20	2	–	–	3	
9 – 12	52	19	–	1	27	1	1	1	2	
12 – 15	58	30	–	–	26	2	–	–	–	
15 – 18	65	25	1	–	35	4	–	–	–	
Insgesamt	867	477	28	21	236	24	22	12	47	
unter 1	65	40	–	–	15	–	3	–	7	
1 – 3	249	160	18	12	14	–	15	4	26	
3 – 6	93	56	5	5	14	2	–	4	7	
6 – 9	131	74	2	2	39	6	2	2	4	
9 – 12	118	51	1	2	54	5	1	2	2	
12 – 15	102	49	–	–	48	4	–	–	1	
15 – 18	109	47	2	–	52	7	1	–	–	
Deutsche										
Zusammen	769	419	22	19	226	18	21	6	38	
unter 1	62	38	–	–	15	–	3	–	6	
1 – 3	217	134	15	12	14	–	14	4	24	
3 – 6	75	47	3	4	14	1	–	2	4	
6 – 9	116	66	2	1	37	5	2	–	3	
9 – 12	107	48	–	2	51	4	1	–	1	
12 – 15	95	45	–	–	46	4	–	–	–	
15 – 18	97	41	2	–	49	4	1	–	–	
männlich	367	203	10	10	96	13	14	4	17	
weiblich	402	216	12	9	130	5	7	2	21	
Nichtdeutsche										
Zusammen	98	58	6	2	10	6	1	6	9	
unter 1	3	2	–	–	–	–	–	–	1	
1 – 3	32	26	3	–	–	–	1	–	2	
3 – 6	18	9	2	1	–	1	–	2	3	
6 – 9	15	8	–	1	2	1	–	2	1	
9 – 12	11	3	1	–	3	1	–	2	1	
12 – 15	7	4	–	–	2	–	–	–	1	
15 – 18	12	6	–	–	3	3	–	–	–	
männlich	54	36	2	1	5	2	–	5	3	
weiblich	44	22	4	1	5	4	1	1	6	

1) nur bei Sukzessivadoption

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche

Land der Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	769	367	402	279	75	223	192	6	490	273
Europäische Union zusammen	803	386	417	295	84	230	194	6	499	298
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	13	8	5	5	5	3	–	–	–	13
Europa zusammen	822	396	426	300	85	235	202	9	506	307
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	16	9	7	6	5	4	1	–	–	16
Afrika zusammen	19	12	7	11	2	5	1	3	2	14
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	16	11	5	11	2	3	–	2	–	14
Amerika zusammen	13	7	6	1	3	4	5	–	5	8
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	3	2	1	1	1	–	1	–	–	3
Asien zusammen	13	6	7	2	3	5	3	3	2	8
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	6	1	5	1	2	2	1	1	–	5
Insgesamt	867	421	446	314	93	249	211	15	515	337
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	41	23	18	19	10	9	3	3	–	38

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

5. Adoptionsvermittlung 2014 nach Trägern

Merkmal	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsver- mittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsver- mittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	867	777	66	24
Aufgehobene Adoptionen	1	1	–	x
Abgebrochene Adoptionspflegen	12	9	3	x
am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	244	234	10	x
davon				
männlich	138	133	5	x
weiblich	106	101	5	x
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ²⁾	1 599	1 307	149	143
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ³⁾	6	6	15	x
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	406	371	35	x
davon				
männlich	225	207	18	x
weiblich	181	164	17	x

1) einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen – 2) einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG – 3) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG

6. Adoptionswesen 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	darunter (Spalte 1) aus- ländische	davon (Spalte 1)		darunter (Spalte 1) angenommene Kinder und Jugendliche durch deutsche Adoptiveltern				
			männliche	weibliche	zu- sammen	darunter Verwandtenadoptionen			
						zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %	darunter durch Stiefeltern	
			Kinder und Jugendliche					zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	31	13	21	10	29	6	20,6	5	17,2
Duisburg	13	2	4	9	11	7	63,6	7	63,6
Essen	20	2	8	12	17	13	76,4	13	76,4
Krefeld	11	2	5	6	11	7	63,6	7	63,6
Mönchengladbach	15	2	6	9	14	6	42,8	6	42,8
Mülheim an der Ruhr	5	–	3	2	5	1	20,0	1	20,0
Oberhausen	18	2	9	9	17	4	23,5	4	23,5
Remscheid	4	2	3	1	2	2	100,0	2	100,0
Solingen	5	–	3	2	5	3	60,0	3	60,0
Wuppertal	18	2	7	11	18	12	66,6	12	66,6
Kreise									
Kleve	7	–	3	4	7	4	57,1	4	57,1
Mettmann	25	–	15	10	21	9	42,8	8	38,0
Rhein-Kreis Neuss	19	–	10	9	19	14	73,6	14	73,6
Viersen	28	2	13	15	25	17	68,0	16	64,0
Wesel	16	1	6	10	14	8	57,1	8	57,1
Regierungsbezirk Düsseldorf	235	30	116	119	215	113	52,5	110	51,1
Kreisfreie Städte									
Bonn	13	2	11	2	12	6	50,0	6	50,0
Köln	49	7	27	22	45	30	66,6	30	66,6
Leverkusen	1	.	1	–	.	.	.	.	.
Kreise									
Städteregion Aachen	23	13	10	13	22	5	22,7	5	22,7
darunter krfr. Stadt Aachen	11	11	6	5	10	–	–	–	–
Düren	10	–	5	5	10	8	80,0	8	80,0
Rhein-Erft-Kreis	27	–	10	17	24	18	75,0	18	75,0
Euskirchen	8	.	3	5	.	.	.	.	.
Heinsberg	18	–	5	13	14	10	71,4	10	71,4
Oberbergischer Kreis	14	–	6	8	14	9	64,2	9	64,2
Rheinisch-Bergischer Kreis	21	–	7	14	21	14	66,6	14	66,6
Rhein-Sieg-Kreis	26	4	15	11	20	8	40,0	8	40,0
Regierungsbezirk Köln	210	27	100	110	188	113	60,1	113	60,1
Kreisfreie Städte									
Bottrop	8	–	5	3	8	7	87,5	7	87,5
Gelsenkirchen	9	–	3	6	9	4	44,4	4	44,4
Münster	9	–	3	6	9	6	66,6	6	66,6

Noch: 6. Adoptionswesen 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptionsvermittlungen			
	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ¹⁾
	am Jahresende			
	10	11	12	13
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	13	3	161	54
Duisburg	24	9	19	2
Essen	10	2	25	13
Krefeld	10	7	10	1
Mönchengladbach	12	10	16	2
Mülheim an der Ruhr	4	6	6	1
Oberhausen	2	–	9	–
Remscheid	2	–	3	–
Solingen	–	–	6	–
Wuppertal	9	4	16	4
Kreise				
Kleve	6	15	43	3
Mettmann	13	12	26	2
Rhein-Kreis Neuss	16	2	27	14
Viersen	1	12	43	4
Wesel	5	6	23	4
Regierungsbezirk Düsseldorf	127	88	433	5
Kreisfreie Städte				
Bonn	4	–	10	–
Köln	61	10	375	38
Leverkusen	2	2	4	2
Kreise				
Städteregion Aachen	6	1	35	35
darunter krfr. Stadt Aachen	–	–	–	–
Düren	2	–	28	–
Rhein-Erft-Kreis	6	6	66	11
Euskirchen	–	–	11	–
Heinsberg	1	–	5	–
Oberbergischer Kreis	2	–	9	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	7	10	15	2
Rhein-Sieg-Kreis	9	3	91	30
Regierungsbezirk Köln	100	32	649	20
Kreisfreie Städte				
Bottrop	6	–	21	–
Gelsenkirchen	4	–	7	–
Münster	–	–	15	–

1) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 AdV

Noch: 6. Adoptionswesen 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	darunter (Spalte 1) aus- ländische	davon (Spalte 1)		darunter (Spalte 1) angenommene Kinder und Jugendliche durch deutsche Adoptiveltern				
			männliche	weibliche	zu- sammen	darunter Verwandtenadoptionen			
						zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %	darunter durch Stiefeltern	
			Kinder und Jugendliche		zu- sammen			Anteil an Spalte 5 in %	
1	2	3	4	5		6	7		8	9
Kreise									
Borken	17	–	11	6	17	15	88,2	15	88,2
Coesfeld	16	2	8	8	16	10	62,5	10	62,5
Recklinghausen	36	3	16	20	32	16	50,0	16	50,0
Steinfurt	27	2	12	15	26	17	65,3	17	65,3
Warendorf	10	–	5	5	10	9	90,0	9	90,0
Regierungsbezirk Münster	132	7	63	69	127	84	66,1	84	66,1
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	11	2	8	3	10	8	80,0	8	80,0
Kreise									
Gütersloh	21	3	11	10	18	13	72,2	13	72,2
Herford	10	–	5	5	10	7	70,0	6	60,0
Höxter	10	2	6	4	10	8	80,0	6	60,0
Lippe	22	4	9	13	18	14	77,7	13	72,2
Minden-Lübbecke	13	2	7	6	13	10	76,9	10	76,9
Paderborn	15	1	4	11	14	4	28,5	4	28,5
Regierungsbezirk Detmold	102	14	50	52	93	64	68,8	60	64,5
Kreisfreie Städte									
Bochum	22	2	14	8	21	11	52,3	11	52,3
Dortmund	39	10	16	23	37	12	32,4	12	32,4
Hagen	10	2	5	5	10	8	80,0	7	70,0
Hamm	11	4	3	8	9	3	33,3	3	33,3
Herne	6	–	1	5	6	5	83,3	5	83,3
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	12	–	3	9	11	10	90,9	10	90,9
Hochsauerlandkreis	13	1	8	5	13	9	69,2	9	69,2
Märkischer Kreis	13	–	5	8	12	7	58,3	7	58,3
Olpe	11	–	8	3	11	6	54,5	6	54,5
Siegen Wittgenstein	4	–	2	2	4	3	75,0	3	75,0
Soest	21	1	16	5	21	18	85,7	18	85,7
Unna	26	–	11	15	26	15	57,6	14	53,8
Regierungsbezirk Arnsberg	188	20	92	96	181	107	59,1	105	58,0
Nordrhein-Westfalen	867	98	421	446	804	481	59,8	472	58,7

Noch: 6. Adoptionswesen 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptionsvermittlungen			
	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ¹⁾
	am Jahresende			
	10	11	12	13
Kreise				
Borken	2	7	20	3
Coesfeld	–	3	–	–
Recklinghausen	9	16	32	2
Steinfurt	8	7	44	6
Warendorf	–	2	27	14
Regierungsbezirk Münster	29	35	166	5
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	5	5	10	2
Kreise				
Gütersloh	7	–	16	–
Herford	7	1	21	21
Höxter	2	–	11	–
Lippe	2	8	22	3
Minden-Lübbecke	6	2	11	6
Paderborn	2	2	25	13
Regierungsbezirk Detmold	31	18	116	6
Kreisfreie Städte				
Bochum	4	1	48	48
Dortmund	56	14	15	1
Hagen	2	3	5	2
Hamm	16	17	7	–
Herne	4	2	–	–
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	6	10	23	2
Hochsauerlandkreis	5	6	27	5
Märkischer Kreis	6	2	11	6
Olpe	6	3	22	7
Siegen Wittgenstein	3	4	18	5
Soest	2	–	38	–
Unna	9	9	21	2
Regierungsbezirk Arnsberg	119	71	235	3
Nordrhein-Westfalen	406	244	1 599	7

1) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 AdV

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegerlaubnis und Sorgerecht

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2014 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		zusammen	darunter Unterhalts- pflschaften		
Anzahl					
Insgesamt	1 304	7 160	60	9 663	126 458
männlich	668	3 748	31	5 357	63 967
weiblich	636	3 412	29	4 306	62 491
Deutsche	1 072	6 509	x	7 882	121 558
männlich	526	3 373	x	4 056	61 466
weiblich	546	3 136	x	3 826	60 092
Nichtdeutsche	232	651	x	1 781	4 900
männlich	142	375	x	1 301	2 501
weiblich	90	276	x	480	2 399
Prozent					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	51,2	52,3	51,7	55,4	50,6
weiblich	48,8	47,7	48,3	44,6	49,4
Deutsche	82,2	90,9	x	81,6	96,1
männlich	40,3	47,1	x	42,0	48,6
weiblich	41,9	43,8	x	39,6	47,5
Nichtdeutsche	17,8	9,1	x	18,4	3,9
männlich	10,9	5,2	x	13,5	2,0
weiblich	6,9	3,9	x	5,0	1,9

2. Kinder und Jugendliche 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	299	296	3	15 290
männlich	175	173	2	x
weiblich	124	123	1	x
Prozent				
Insgesamt	100	100	100	x
männlich	58,5	58,4	66,7	x
weiblich	41,5	41,6	33,3	x

3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2014 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahme des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	ins- gesamt	zu- sammen	männlich			zu- sammen	weiblich		
			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 6	6 – 14	14 – 18		unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	8 205r	4 311r	1 817r	1 731r	763r	3 894r	1 745r	1 444r	705r
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	2 334	1 229	535	537	157	1 105	519	428	158
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	1 064	538	240	232	66	526	228	215	83
Ersetzungen von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	476	266	110	114	42	210	88	77	45
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 053r	1 128r	439r	371r	318r	925r	438r	281r	206r
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 278	1 150	493	477	180	1 128	472	443	213
darunter nur des									
Personensorgerechts	1 510	787	327	326	134	723	306	278	139
Aufenthaltsbestimmungsrechts	841	443	182	195	66	398	179	158	61

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2014 sowie Tagespflegepersonen 2014, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pfllegschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	34	36	–	78	2 692	8	8	–	680
Duisburg	85	228	–	372	2 914	–	–	–	583
Essen	31	220	–	583	4 214	17	17	–	617
Krefeld	18	157	–	240	1 897	11	11	–	172
Mönchengladbach	20	401	3	209	2 777	–	–	–	117
Mülheim an der Ruhr	3	45	2	79	1 187	1	1	–	186
Oberhausen	27	108	–	111	1 811	–	–	–	143
Remscheid	4	14	–	15	561	–	–	–	52
Solingen	7	40	–	77	913	1	1	–	104
Wuppertal	31	53	–	114	3 522	3	3	–	135
Kreise									
Kleve	25	132	3	219	3 001	3	3	–	440
Mettmann	22	191	1	107	3 172	3	3	–	426
Rhein-Kreis Neuss	9	229	1	196	2 829	9	9	–	468
Viersen	19	122	2	237	2 580	3	3	–	207
Wesel	73	204	–	243	3 667	29	29	–	507
Regierungsbezirk Düsseldorf	408	2 180	12	2 880	37 737	88	88	–	4 837
Kreisfreie Städte									
Bonn	21	53	–	110	770	1	1	–	255
Köln	81	221	1	527	6 483	–	–	–	664
Leverkusen	49	19	–	30	1 289	16	16	–	109
Kreise									
Städteregion Aachen	30	217	1	582	2 534	14	14	–	371
darunter krfr. Stadt Aachen	10	37	–	272	452	–	–	–	127
Düren	14	189	–	121	2 936	6	6	–	119
Rhein-Erft-Kreis	33	162	–	193	4 533	5	5	–	346
Euskirchen	8	100	–	59	899	11	11	–	110
Heinsberg	33	214	–	110	2 001	3	3	–	147
Oberbergischer Kreis	14	160	3	172	2 521	28	28	–	204
Rheinisch-Bergischer Kreis	12	65	–	94	2 234	2	2	–	157
Rhein-Sieg-Kreis	24	172	1	276	3 694	35	35	–	436
Regierungsbezirk Köln	319	1 572	6	2 274	29 894	121	121	–	2 918
Kreisfreie Städte									
Bottrop	9	54	–	120	978	–	–	–	55
Gelsenkirchen	29	166	9	157	2 577	–	–	–	80
Münster	16	18	–	60	1 113	1	1	–	331

Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2014 sowie Tagespflegepersonen 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft		insgesamt	davon in		
		insgesamt	darunter in Unterhaltspflegschaften				Vollpflege	Wochenpflege	
Kreise									
Borken	12	142	–	246	1 884	–	–	–	424
Coesfeld	4	117	2	131	1 169	3	3	–	140
Recklinghausen	44	325	5	393	4 795	–	–	–	437
Steinfurt	15	203	4	237	3 223	6	6	–	411
Warendorf	19	78	–	86	1 421	–	–	–	274
Regierungsbezirk Münster	148	1 103	20	1 430	17 160	10	10	–	2 152
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	15	48	–	138	1 135	–	–	–	218
Kreise									
Gütersloh	6	10	–	20	1 833	–	–	–	471
Herford	30	69	2	156	2 415	–	–	–	191
Höxter	4	52	3	59	1 075	5	5	–	75
Lippe	38	206	–	142	1 988	37	37	–	215
Minden-Lübbecke	26	258	–	160	2 319	1	1	–	292
Paderborn	38	215	5	173	2 713	2	2	–	302
Regierungsbezirk Detmold	157	858	10	848	13 478	45	45	–	1 764
Kreisfreie Städte									
Bochum	28	107	–	174	1 972	–	–	–	558
Dortmund	42	168	–	466	5 744	–	–	–	926
Hagen	17	63	–	158	670	12	12	–	98
Hamm	33	103	3	133	2 135	3	3	–	120
Herne	13	54	–	68	1 302	–	–	–	97
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	18	105	–	197	2 079	–	–	–	246
Hochsauerlandkreis	11	100	–	112	2 810	–	–	–	165
Märkischer Kreis	45	191	–	295	3 621	9	6	3	363
Olpe	3	130	–	40	774	–	–	–	84
Siegen-Wittgenstein	10	113	–	142	1 859	5	5	–	369
Soest	18	119	9	264	2 874	2	2	–	272
Unna	34	194	–	182	2 349	4	4	–	321
Regierungsbezirk Arnsberg	272	1 447	12	2 231	28 189	35	32	3	3 619
Nordrhein-Westfalen	1 304	7 160	60	9 663	126 458	299	296	3	15 290

5. Maßnahmen des Familiengerichts 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Maßnahmen des Familiengerichts							Sorgeerklärungen	
		davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familien- gerichts
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Er- setzungen von Er- klärungen des/der Personen- sorge- berech- tigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personensorgerechts			
zu- sammen	darunter nur des Aufent- haltsbe- stimmungs- rechts	ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familien- gerichts							
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	214	46	31	12	37	88	40	32	1 002	–
Duisburg	520	192	85	31	123	89	58	36	714	3
Essen	417	105	44	11	131	126	90	54	1 217	–
Krefeld	138	39	11	13	34	41	39	21	19	8
Mönchengladbach	248	74	17	21	44	92	65	44	463	3
Mülheim an der Ruhr	70	26	–	4	26	14	12	4	356	–
Oberhausen	162	68	4	1	13	76	39	39	416	–
Remscheid	33	20	1	–	8	4	3	2	164	–
Solingen	94	31	13	12	21	17	2	1	233	–
Wuppertal	126	21	6	2	59	38	11	9	680	5
Kreise										
Kleve	173	51	11	13	62	36	28	17	359	–
Mettmann	222	44	23	10	51	94	63	19	701	1
Rhein-Kreis Neuss	118	14	14	4	35	51	42	27	694	5
Viersen	96	24	15	1	27	29	23	12	324	5
Wesel	302	112	35	33	79	43	25	15	700	2
Regierungsbezirk Düsseldorf	2 933	867	310	168	750	838	540	332	8 042	32
Kreisfreie Städte										
Bonn	66	30	18	2	8	8	1	–	626	13
Köln	378	75	65	31	135	72	72	41	3 234	25
Leverkusen	89	33	19	10	15	12	4	4	235	–
Kreise										
Städteregion Aachen	362	100	30	26	101	105	83	35	1 126	7
darunter krfr. Stadt Aachen	143	34	10	6	58	35	29	15	619	7
Düren	235	62	52	12	46	63	30	18	391	–
Rhein-Erft-Kreis	194	41	38	6	43	66	24	8	663	3
Euskirchen	25	9	3	–	3	10	6	5	160	–
Heinsberg	245	59	40	27	45	74	60	15	237	4
Oberbergischer Kreis	104	28	20	9	24	23	16	11	220	4
Rheinisch-Bergischer Kreis	111	36	14	10	29	22	22	4	654	1
Rhein-Sieg-Kreis	202	57	31	16	48	50	37	15	778	11
Regierungsbezirk Köln	2 011	530	330	149	497	505	355	156	8 324	68
Kreisfreie Städte										
Bottrop	75	35	15	2	11	12	8	8	162	–
Gelsenkirchen	169	64	32	4	31	38	24	12	278	–
Münster	25	9	4	1	7	4	4	4	690	–

Noch: 5. Maßnahmen des Familiengerichts 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Maßnahmen des Familiengerichts							Sorgeerklärungen	
		davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familien- gerichts
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Er- setzungen von Er- klärungen des/der Personen- sorge- berech- tigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personensorgerechts			
zu- sammen	darunter nur des Aufent- haltsbe- stimmungs- rechts	ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familien- gerichts							
Kreise										
Borken	138	48	14	7	21	48	32	25	555	2
Coesfeld	62	26	15	1	10	10	2	–	514	4
Recklinghausen	263	87	40	7	46	83	51	19	1 181	8
Steinfurt	173	55	26	15	44	33	19	15	347	6
Warendorf	99	30	8	2	22	37	25	12	428	–
Regierungsbezirk Münster	1 004	354	154	39	192	265	165	95	4 155	20
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	85	18	8	–	28	31	17	7	766	–
Kreise										
Gütersloh	110	18	15	13	26	38	32	19	390	6
Herford	76	39	5	2	20	10	8	4	302	–
Höxter	36	–	2	–	15	19	6	6	147	–
Lippe	74	37	6	3	12	16	6	5	429	1
Minden-Lübbecke	106	16	2	10	33	45	42	15	561	2
Paderborn	88	20	18	2	19	29	10	8	513	8
Regierungsbezirk Detmold	575	148	56	30	153	188	121	64	3 108	17
Kreisfreie Städte										
Bochum	138	31	12	5	59	31	21	21	468	–
Dortmund	274r	1	58	1	68r	146	94	94	783	4
Hagen	135	43	17	15	28	32	32	11	220	1
Hamm	127	52	32	14	15	14	2	2	164	–
Herne	51	16	2	2	22	9	3	2	156	3
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	104	27	5	1	45	26	22	16	643	2
Hochsauerlandkreis	118	40	13	10	24	31	15	8	276	–
Märkischer Kreis	164	52	20	5	52	35	20	6	599	5
Olpe	72	25	6	1	8	32	32	10	160	–
Siegen-Wittgenstein	153	63	9	8	34	39	33	8	552	–
Soest	137	30	8	15	41	43	42	9	246	4
Unna	209	55	32	13	65	44	13	7	472	–
Regierungsbezirk Arnsberg	1 682r	435	214	90	461r	482	329	194	4 739	19
Nordrhein-Westfalen	8 205r	2 334	1 064	476	2 053r	2 278	1 510	841	28 368	156

Vorläufige Schutzmaßnahmen

1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						und zwar (Spalte 1) Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾
	insgesamt	Maßnahme erfolgte		davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	1	2	3	4	5	6		7
männlich							
unter 3	612	–	612	348	202	62	307
3 – 6	333	–	333	117	184	32	176
6 – 9	325	4	321	66	232	27	149
9 – 12	483	31	452	71	387	25	187
12 – 14	795	132	663	52	693	50	164
14 – 16	1 875	500	1 375	69	1 715	91	135
16 – 18	2 708	876	1 832	112	2 423	173	133
Zusammen	7 131	1 543	5 588	835	5 836	460	1 251
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 178	880	3 298	392	3 563	223	472
weiblich							
unter 3	530	–	530	298	176	56	278
3 – 6	323	–	323	132	167	24	175
6 – 9	264	3	261	64	179	21	136
9 – 12	350	43	307	60	263	27	147
12 – 14	933	209	724	66	821	46	216
14 – 16	2 054	725	1 329	113	1 848	93	267
16 – 18	1 613	672	941	103	1 410	100	190
Zusammen	6 067	1 652	4 415	836	4 864	367	1 409
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 712	776	1 936	307	2 270	135	554
Insgesamt							
unter 3	1 142	–	1 142	646	378	118	585
3 – 6	656	–	656	249	351	56	351
6 – 9	589	7	582	130	411	48	285
9 – 12	833	74	759	131	650	52	334
12 – 14	1 728	341	1 387	118	1 514	96	380
14 – 16	3 929	1 225	2 704	182	3 563	184	402
16 – 18	4 321	1 548	2 773	215	3 833	273	323
Insgesamt	13 198	3 195	10 003	1 671	10 700	827	2 660
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 890	1 656	5 234	699	5 833	358	1 026
Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern	3 322	804	2 518	463	2 695	164	963
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1 675	503	1 172	223	1 351	101	414
bei alleinerziehendem Elternteil	2 834	560	2 274	495	2 120	219	801
bei Großeltern/Verwandten	303	80	223	52	238	13	45
in einer Pflegefamilie	434	82	352	102	284	48	112
bei einer sonstigen Person	266	68	198	34	214	18	35
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 507	414	1 093	140	1 261	106	171
Krankenhaus (nach der Geburt)	58	–	58	37	12	9	34
in einer Wohngemeinschaft	27	8	19	4	20	3	2
in eigener Wohnung	9	4	5	2	7	–	–
ohne feste Unterkunft	731	254	477	25	632	74	35
an unbekanntem Ort	2 032	418	1 614	94	1 866	72	48
öffentliche Träger	6 805	1 433	5 372	1 165	5 233	407	1 752
freie Träger	6 393	1 762	4 631	506	5 467	420	908

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							
		Kind/ Jugendlichen selbst	Eltern/ Elternteil	soziale Dienste/ Jugendamt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Ärztin/ Arzt	Nachbarn/ Verwandte	Sonstige
männlich									
unter 3	612	–	59	484	32	2	9	12	14
3 – 6	333	–	37	256	23	–	4	3	10
6 – 9	325	4	37	236	19	16	3	6	4
9 – 12	483	31	69	293	48	14	3	7	18
12 – 14	795	132	86	345	182	7	4	6	33
14 – 16	1 875	500	180	637	481	5	4	8	60
16 – 18	2 708	876	130	986	610	4	6	13	83
Zusammen und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	7 131	1 543	598	3 237	1 395	48	33	55	222
	4 178	880	229	1 853	1 017	17	16	30	136
weiblich									
unter 3	530	–	40	423	29	2	13	8	15
3 – 6	323	–	26	256	22	3	1	3	12
6 – 9	264	3	28	200	18	3	2	2	8
9 – 12	350	43	36	217	35	6	3	2	8
12 – 14	933	209	83	408	185	13	5	6	24
14 – 16	2 054	725	209	653	395	15	17	11	29
16 – 18	1 613	672	115	476	298	4	13	10	25
Zusammen und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 067	1 652	537	2 633	982	46	54	42	121
	2 712	776	188	1 100	525	17	24	21	61
Insgesamt									
unter 3	1 142	–	99	907	61	4	22	20	29
3 – 6	656	–	63	512	45	3	5	6	22
6 – 9	589	7	65	436	37	19	5	8	12
9 – 12	833	74	105	510	83	20	6	9	26
12 – 14	1 728	341	169	753	367	20	9	12	57
14 – 16	3 929	1 225	389	1 290	876	20	21	19	89
16 – 18	4 321	1 548	245	1 462	908	8	19	23	108
Insgesamt und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	13 198	3 195	1 135	5 870	2 377	94	87	97	343
	6 890	1 656	417	2 953	1 542	34	40	51	197

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme endete mit ... ²⁾						
		Rückkehr zu dem/der Personen- sorge- berechtigten	Rückkehr in die Pflege- familie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner an- schließenden Hilfe
Migrationshintergrund	Aufenthalt vor der Maßnahme	Trägergruppe						
männlich								
unter 3	612	176	38	21	43	203	91	78
3 – 6	333	124	22	10	32	94	46	30
6 – 9	325	148	8	5	36	89	47	20
9 – 12	483	260	20	11	38	86	59	48
12 – 14	795	264	40	18	36	121	149	202
14 – 16	1 875	458	69	54	66	251	389	637
16 – 18	2 708	427	98	79	63	445	616	1 018
Zusammen	7 131	1 857	295	198	314	1 289	1 397	2 033
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 178	880	115	90	122	579	927	1 559
weiblich								
unter 3	530	188	38	16	48	168	81	38
3 – 6	323	149	12	6	24	86	40	27
6 – 9	264	121	12	3	24	74	30	22
9 – 12	350	161	15	6	32	71	52	39
12 – 14	933	417	32	27	61	151	89	208
14 – 16	2 054	898	69	54	129	300	184	522
16 – 18	1 613	554	78	39	66	280	184	456
Zusammen	6 067	2 488	256	151	384	1 130	660	1 312
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 712	1 130	81	67	170	407	257	731
Insgesamt								
unter 3	1 142	364	76	37	91	371	172	116
3 – 6	656	273	34	16	56	180	86	57
6 – 9	589	269	20	8	60	163	77	42
9 – 12	833	421	35	17	70	157	111	87
12 – 14	1 728	681	72	45	97	272	238	410
14 – 16	3 929	1 356	138	108	195	551	573	1 159
16 – 18	4 321	981	176	118	129	725	800	1 474
Insgesamt	13 198	4 345	551	349	698	2 419	2 057	3 345
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 890	2 010	196	157	292	986	1 184	2 290
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	3 322	1 756	–	58	256	596	332	519
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 675	746	–	39	125	372	221	281
bei alleinerziehendem Elternteil	2 834	1 401	–	45	224	633	332	377
bei Großeltern/Verwandten	303	84	16	17	9	56	50	85
in einer Pflegefamilie	434	38	231	21	16	70	52	28
bei einer sonstigen Person	266	52	–	13	6	67	42	89
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 507	125	304	70	26	224	319	469
Krankenhaus (nach der Geburt)	58	6	–	3	1	31	16	4
in einer Wohngemeinschaft	27	1	–	1	–	7	10	8
in eigener Wohnung	9	1	–	–	1	2	4	1
ohne feste Unterkunft	731	32	–	41	18	89	159	399
an unbekanntem Ort	2 032	103	–	41	16	272	520	1 085
öffentliche Träger	6 805	2 550	352	210	432	1 397	943	1 289
freie Träger	6 393	1 795	199	139	266	1 022	1 114	2 056
Maßnahme erfolgte auf eigenen Wunsch wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	3 195	991	87	74	152	440	460	1 100
	10 003	3 354	464	275	546	1 979	1 597	2 245

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ... Tag(en)							
		1	2	3	4	5	6	7 – 14	15 und mehr
männlich									
unter 3	612	33	27	17	28	15	15	56	421
3 – 6	333	19	29	14	13	5	8	53	192
6 – 9	325	25	19	16	15	15	9	45	181
9 – 12	483	98	59	39	27	12	6	72	170
12 – 14	795	220	99	45	36	25	20	117	233
14 – 16	1 875	516	305	126	85	53	57	242	491
16 – 18	2 708	611	428	159	112	96	58	310	934
Zusammen	7 131	1 522	966	416	316	221	173	895	2 622
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 178	1 035	598	250	189	118	95	453	1 440
weiblich									
unter 3	530	35	28	19	25	15	15	75	318
3 – 6	323	26	14	14	9	6	5	59	190
6 – 9	264	15	9	15	11	6	8	45	155
9 – 12	350	44	28	17	22	17	8	53	161
12 – 14	933	266	90	60	52	41	41	140	243
14 – 16	2 054	514	300	141	99	88	79	295	538
16 – 18	1 613	377	187	109	86	64	49	251	490
Zusammen	6 067	1 277	656	375	304	237	205	918	2 095
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 712	685	272	162	134	114	84	381	880
Insgesamt									
unter 3	1 142	68	55	36	53	30	30	131	739
3 – 6	656	45	43	28	22	11	13	112	382
6 – 9	589	40	28	31	26	21	17	90	336
9 – 12	833	142	87	56	49	29	14	125	331
12 – 14	1 728	486	189	105	88	66	61	257	476
14 – 16	3 929	1 030	605	267	184	141	136	537	1 029
16 – 18	4 321	988	615	268	198	160	107	561	1 424
Insgesamt	13 198	2 799	1 622	791	620	458	378	1 813	4 717
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 890	1 720	870	412	323	232	179	834	2 320

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
unter 3	612	7	373	–	155	–	–
3 – 6	333	5	181	3	109	–	–
6 – 9	325	6	178	6	83	4	4
9 – 12	483	16	223	9	91	70	1
12 – 14	795	92	303	24	48	122	14
14 – 16	1 875	236	509	70	44	269	84
16 – 18	2 708	316	504	67	53	309	134
Zusammen	7 131	678	2 271	179	583	774	237
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 178	322	901	69	228	413	79
weiblich							
unter 3	530	5	347	–	135	–	–
3 – 6	323	8	181	3	94	–	–
6 – 9	264	2	133	2	72	3	3
9 – 12	350	11	160	10	71	16	2
12 – 14	933	51	425	37	64	127	12
14 – 16	2 054	212	974	88	93	135	66
16 – 18	1 613	127	718	52	62	116	83
Zusammen	6 067	416	2 938	192	591	397	166
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 712	191	1 190	77	210	187	74
Insgesamt							
unter 3	1 142	12	720	–	290	–	–
3 – 6	656	13	362	6	203	–	–
6 – 9	589	8	311	8	155	7	7
9 – 12	833	27	383	19	162	86	3
12 – 14	1 728	143	728	61	112	249	26
14 – 16	3 929	448	1 483	158	137	404	150
16 – 18	4 321	443	1 222	119	115	425	217
Insgesamt	13 198	1 094	5 209	371	1 174	1 171	403
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 890	513	2 091	146	438	600	153
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	3 322	–	1 663	127	354	317	113
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 675	–	1 005	95	195	137	59
bei alleinerziehendem Elternteil	2 834	–	1 693	75	431	195	66
bei Großeltern/Verwandten	303	16	97	9	17	27	6
in einer Pflegefamilie	434	139	162	11	57	26	15
bei einer sonstigen Person	266	39	79	11	24	17	15
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 507	679	330	22	57	182	58
Krankenhaus (nach der Geburt)	58	–	40	–	6	–	–
in einer Wohngemeinschaft	27	8	5	2	2	2	1
in eigener Wohnung	9	1	–	–	1	1	1
ohne feste Unterkunft	731	99	72	10	16	62	41
an unbekanntem Ort	2 032	113	63	9	14	205	28

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: **5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
unter 3	49	4	9	45	23	50	226
3 – 6	37	2	13	25	10	12	125
6 – 9	55	4	12	18	5	24	112
9 – 12	74	7	9	20	19	41	162
12 – 14	72	9	6	24	119	100	297
14 – 16	72	7	9	48	626	264	636
16 – 18	55	6	10	66	1 218	293	872
Zusammen	414	39	68	246	2 020	784	2 430
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	210	8	22	132	2 020	320	1 423
weiblich							
unter 3	31	7	11	42	9	25	203
3 – 6	43	13	12	18	2	12	124
6 – 9	49	11	5	20	4	22	88
9 – 12	64	9	17	14	8	46	108
12 – 14	145	15	20	14	23	186	296
14 – 16	232	28	22	25	45	641	627
16 – 18	152	29	16	59	90	459	507
Zusammen	716	112	103	192	181	1 391	1 953
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	371	34	39	89	181	606	916
Insgesamt							
unter 3	80	11	20	87	32	75	429
3 – 6	80	15	25	43	12	24	249
6 – 9	104	15	17	38	9	46	200
9 – 12	138	16	26	34	27	87	270
12 – 14	217	24	26	38	142	286	593
14 – 16	304	35	31	73	671	905	1 263
16 – 18	207	35	26	125	1 308	752	1 379
Insgesamt	1 130	151	171	438	2 201	2 175	4 383
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	581	42	61	221	2 201	926	2 339
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	573	53	39	98	103	673	944
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	212	32	46	34	10	450	457
bei alleinerziehendem Elternteil	226	35	62	104	25	557	1 007
bei Großeltern/Verwandten	19	4	3	19	43	69	125
in einer Pflegefamilie	29	7	6	11	4	75	129
bei einer sonstigen Person	12	6	1	29	22	53	112
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	55	4	8	50	126	136	645
Krankenhaus (nach der Geburt)	1	2	–	8	1	1	29
in einer Wohngemeinschaft	–	–	1	–	3	6	7
in eigener Wohnung	–	–	–	1	2	–	4
ohne feste Unterkunft	1	5	2	48	335	74	218
an unbekanntem Ort	2	3	3	36	1 527	81	706

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme

6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins-gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	7 131	678	2 271	179	583	774	237
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	916	73	304	26	125	158	45
nach vorherigem Ausreißen	215	28	67	13	15	61	18
darunter aus							
der eigenen Familie	116	1	54	4	11	39	10
dem Heim	46	19	3	4	1	11	4
der Pflegefamilie	7	3	1	–	1	4	–
ohne vorheriges Ausreißen	701	45	237	13	110	97	27
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	407	–	203	12	89	65	19
dem Heim	65	29	12	–	4	18	3
der Pflegefamilie	37	9	17	1	14	–	–
sonstiger Zugang	6 215	605	1 967	153	458	616	192
nach vorherigem Ausreißen	1 548	254	337	46	56	213	66
darunter aus							
der eigenen Familie	510	1	259	37	41	91	32
dem Heim	289	150	40	5	–	42	10
der Pflegefamilie	32	10	6	1	2	1	3
ohne vorheriges Ausreißen	4 667	351	1 630	107	402	403	126
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 528	5	1 375	96	349	226	74
dem Heim	523	222	125	5	27	83	22
der Pflegefamilie	163	60	64	2	13	14	5
weiblich							
Zusammen	6 067	416	2 938	192	591	397	166
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	830	29	441	33	146	67	28
nach vorherigem Ausreißen	309	20	131	14	22	48	18
darunter aus							
der eigenen Familie	207	–	108	10	17	32	11
dem Heim	51	14	8	2	–	4	2
der Pflegefamilie	10	2	4	1	1	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	521	9	310	19	124	19	10
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	431	1	273	18	105	17	8
dem Heim	32	5	14	–	3	–	1
der Pflegefamilie	27	1	15	–	13	1	–
sonstiger Zugang	5 237	387	2 497	159	445	330	138
nach vorherigem Ausreißen	1 660	207	760	68	56	107	71
darunter aus							
der eigenen Familie	1 122	3	649	51	44	67	41
dem Heim	248	152	38	2	1	11	8
der Pflegefamilie	29	16	8	5	–	1	1
ohne vorheriges Ausreißen	3 577	180	1 737	91	389	223	67
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 813	5	1 537	78	341	139	49
dem Heim	253	88	90	4	21	13	8
der Pflegefamilie	129	38	47	1	13	4	6

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
Zusammen	414	39	68	246	2 020	784	2 430
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	49	11	5	39	212	61	261
nach vorherigem Ausreißen	8	2	1	7	26	17	59
darunter aus							
der eigenen Familie	6	–	1	3	5	12	32
dem Heim	1	–	–	1	3	1	18
der Pflegefamilie	–	1	–	–	–	1	1
ohne vorheriges Ausreißen	41	9	4	32	186	44	202
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	36	9	2	26	21	36	119
dem Heim	–	–	1	–	1	6	34
der Pflegefamilie	5	–	1	2	–	1	4
sonstiger Zugang	365	28	63	207	1 808	723	2 169
nach vorherigem Ausreißen	60	5	7	42	520	198	549
darunter aus							
der eigenen Familie	42	3	6	7	30	111	146
dem Heim	17	–	–	10	33	23	137
der Pflegefamilie	1	–	–	–	1	7	14
ohne vorheriges Ausreißen	305	23	56	165	1 288	525	1 620
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	285	17	51	96	76	450	869
dem Heim	9	2	2	27	81	23	208
der Pflegefamilie	7	2	2	2	3	25	52
weiblich							
Zusammen	716	112	103	192	181	1 391	1 953
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	97	25	10	44	18	98	233
nach vorherigem Ausreißen	30	3	3	9	7	42	102
darunter aus							
der eigenen Familie	26	1	1	5	–	31	63
dem Heim	1	1	–	1	2	8	26
der Pflegefamilie	1	–	1	–	–	1	2
ohne vorheriges Ausreißen	67	22	7	35	11	56	131
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	56	18	6	29	2	49	100
dem Heim	5	–	–	2	–	4	14
der Pflegefamilie	4	2	–	1	–	2	6
sonstiger Zugang	619	87	93	148	163	1 293	1 720
nach vorherigem Ausreißen	147	8	24	39	27	566	555
darunter aus							
der eigenen Familie	141	5	19	21	9	438	320
dem Heim	3	–	1	2	–	34	121
der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	13	7
ohne vorheriges Ausreißen	472	79	69	109	136	727	1 165
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	438	71	64	68	38	622	884
dem Heim	19	1	4	7	6	37	87
der Pflegefamilie	11	2	1	6	–	25	43

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	13 198	1 094	5 209	371	1 174	1 171	403
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 746	102	745	59	271	225	73
nach vorherigem Ausreißen	524	48	198	27	37	109	36
darunter aus							
der eigenen Familie	323	1	162	14	28	71	21
dem Heim	97	33	11	6	1	15	6
der Pflegefamilie	17	5	5	1	2	5	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 222	54	547	32	234	116	37
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	838	1	476	30	194	82	27
dem Heim	97	34	26	–	7	18	4
der Pflegefamilie	64	10	32	1	27	1	–
sonstiger Zugang	11 452	992	4 464	312	903	946	330
nach vorherigem Ausreißen	3 208	461	1 097	114	112	320	137
darunter aus							
der eigenen Familie	1 632	4	908	88	85	158	73
dem Heim	537	302	78	7	1	53	18
der Pflegefamilie	61	26	14	6	2	2	4
ohne vorheriges Ausreißen	8 244	531	3 367	198	791	626	193
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	5 341	10	2 912	174	690	365	123
dem Heim	776	310	215	9	48	96	30
der Pflegefamilie	292	98	111	3	26	18	11
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 805	486	2 831	203	839	734	205
Träger der freien Jugendhilfe	6 393	608	2 378	168	335	437	198

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt	1 130	151	171	438	2 201	2 175	4 383
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	146	36	15	83	230	159	494
nach vorherigem Ausreißen	38	5	4	16	33	59	161
darunter aus							
der eigenen Familie	32	1	2	8	5	43	95
dem Heim	2	1	–	2	5	9	44
der Pflegefamilie	1	1	1	–	–	2	3
ohne vorheriges Ausreißen	108	31	11	67	197	100	333
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	92	27	8	55	23	85	219
dem Heim	5	–	1	2	1	10	48
der Pflegefamilie	9	2	1	3	–	3	10
sonstiger Zugang	984	115	156	355	1 971	2 016	3 889
nach vorherigem Ausreißen	207	13	31	81	547	764	1 104
darunter aus							
der eigenen Familie	183	8	25	28	39	549	466
dem Heim	20	–	1	12	33	57	258
der Pflegefamilie	1	–	1	–	1	20	21
ohne vorheriges Ausreißen	777	102	125	274	1 424	1 252	2 785
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	723	88	115	164	114	1 072	1 753
dem Heim	28	3	6	34	87	60	295
der Pflegefamilie	18	4	3	8	3	50	95
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	587	72	105	214	855	929	2 265
Träger der freien Jugendhilfe	543	79	66	224	1 346	1 246	2 118

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme

6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	2 953	356	1 370	110	355	361	158
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	410	44	190	19	71	71	35
nach vorherigem Ausreißen	117	20	43	10	7	33	16
darunter aus							
der eigenen Familie	62	1	35	4	4	17	9
dem Heim	31	14	1	2	1	9	3
der Pflegefamilie	7	3	1	–	1	4	–
ohne vorheriges Ausreißen	293	24	147	9	64	38	19
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	228	–	129	9	54	21	14
dem Heim	33	15	8	–	1	13	3
der Pflegefamilie	25	7	10	–	9	–	–
sonstiger Zugang	2 543	312	1 180	91	284	290	123
nach vorherigem Ausreißen	628	124	212	30	30	101	46
darunter aus							
der eigenen Familie	285	1	164	22	19	42	26
dem Heim	133	72	20	4	–	24	2
der Pflegefamilie	21	6	3	1	1	1	3
ohne vorheriges Ausreißen	1 915	188	968	61	254	189	77
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 388	3	814	55	220	103	51
dem Heim	254	114	68	2	17	53	15
der Pflegefamilie	108	43	47	1	10	2	3
weiblich							
Zusammen	3 355	225	1 748	115	381	210	92
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	482	20	293	20	93	23	18
nach vorherigem Ausreißen	175	15	93	10	11	17	12
darunter aus							
der eigenen Familie	117	–	74	8	10	13	5
dem Heim	35	11	7	–	–	2	2
der Pflegefamilie	8	2	4	1	1	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	307	5	200	10	82	6	6
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	254	1	175	10	67	4	5
dem Heim	25	3	10	–	2	–	1
der Pflegefamilie	17	–	8	–	10	1	–
sonstiger Zugang	2 873	205	1 455	95	288	187	74
nach vorherigem Ausreißen	865	116	381	42	34	55	25
darunter aus							
der eigenen Familie	571	2	333	34	27	33	19
dem Heim	137	77	12	–	1	7	3
der Pflegefamilie	20	13	6	3	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 008	89	1 074	53	254	132	49
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 618	3	938	44	218	70	37
dem Heim	150	51	65	3	16	9	4
der Pflegefamilie	89	24	31	1	9	2	4

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
	männlich						
Zusammen	204	31	46	114	–	464	1 007
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	23	9	3	17	–	41	120
nach vorherigem Ausreißen	2	2	1	2	–	9	34
darunter aus							
der eigenen Familie	2	–	1	–	–	6	17
dem Heim	–	–	–	1	–	1	12
der Pflegefamilie	–	1	–	–	–	1	1
ohne vorheriges Ausreißen	21	7	2	15	–	32	86
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	17	7	1	14	–	26	68
dem Heim	–	–	–	–	–	5	12
der Pflegefamilie	4	–	1	–	–	1	4
sonstiger Zugang	181	22	43	97	–	423	887
nach vorherigem Ausreißen	22	4	6	16	–	138	202
darunter aus							
der eigenen Familie	21	2	5	3	–	73	76
dem Heim	–	–	–	1	–	12	59
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	4	8
ohne vorheriges Ausreißen	159	18	37	81	–	285	685
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	142	13	33	50	–	236	481
dem Heim	6	2	2	8	–	18	90
der Pflegefamilie	7	2	1	2	–	13	31
	weiblich						
Zusammen	345	78	64	103	–	785	1 037
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	47	12	5	25	–	59	132
nach vorherigem Ausreißen	10	2	2	4	–	24	57
darunter aus							
der eigenen Familie	9	1	1	2	–	18	35
dem Heim	–	–	–	1	–	6	17
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	37	10	3	21	–	35	75
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	28	8	2	20	–	30	58
dem Heim	5	–	–	1	–	4	10
der Pflegefamilie	4	1	–	–	–	1	3
sonstiger Zugang	298	66	59	78	–	726	905
nach vorherigem Ausreißen	78	6	15	22	–	316	266
darunter aus							
der eigenen Familie	75	4	10	12	–	241	137
dem Heim	2	–	1	2	–	15	69
der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	7	6
ohne vorheriges Ausreißen	220	60	44	56	–	410	639
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	206	54	39	40	–	356	491
dem Heim	7	1	4	3	–	21	43
der Pflegefamilie	5	2	1	6	–	17	33

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	6 308	581	3 118	225	736	571	250
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	892	64	483	39	164	94	53
nach vorherigem Ausreißen	292	35	136	20	18	50	28
darunter aus							
der eigenen Familie	179	1	109	12	14	30	14
dem Heim	66	25	8	2	1	11	5
der Pflegefamilie	15	5	5	1	2	5	–
ohne vorheriges Ausreißen	600	29	347	19	146	44	25
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	482	1	304	19	121	25	19
dem Heim	58	18	18	–	3	13	4
der Pflegefamilie	42	7	18	–	19	1	–
sonstiger Zugang	5 416	517	2 635	186	572	477	197
nach vorherigem Ausreißen	1 493	240	593	72	64	156	71
darunter aus							
der eigenen Familie	856	3	497	56	46	75	45
dem Heim	270	149	32	4	1	31	5
der Pflegefamilie	41	19	9	4	1	2	3
ohne vorheriges Ausreißen	3 923	277	2 042	114	508	321	126
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	3 006	6	1 752	99	438	173	88
dem Heim	404	165	133	5	33	62	19
der Pflegefamilie	197	67	78	2	19	4	7
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 428	302	1 664	122	506	370	137
Träger der freien Jugendhilfe	2 880	279	1 454	103	230	201	113

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt	549	109	110	217	–	1 249	2 044
Insgesamt							
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	70	21	8	42	–	100	252
nach vorherigem Ausreißen	12	4	3	6	–	33	91
darunter aus							
der eigenen Familie	11	1	2	2	–	24	52
dem Heim	–	–	–	2	–	7	29
der Pflegefamilie	1	1	–	–	–	1	1
ohne vorheriges Ausreißen	58	17	5	36	–	67	161
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	45	15	3	34	–	56	126
dem Heim	5	–	–	1	–	9	22
der Pflegefamilie	8	1	1	–	–	2	7
sonstiger Zugang	479	88	102	175	–	1 149	1 792
nach vorherigem Ausreißen	100	10	21	38	–	454	468
darunter aus							
der eigenen Familie	96	6	15	15	–	314	213
dem Heim	2	–	1	3	–	27	128
der Pflegefamilie	1	–	1	–	–	11	14
ohne vorheriges Ausreißen	379	78	81	137	–	695	1 324
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	348	67	72	90	–	592	972
dem Heim	13	3	6	11	–	39	133
der Pflegefamilie	12	4	2	8	–	30	64
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	295	52	67	110	–	536	1 109
Träger der freien Jugendhilfe	254	57	43	107	–	713	935

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	4 178	322	901	69	228	413	79
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	506	29	114	7	54	87	10
nach vorherigem Ausreißen	98	8	24	3	8	28	2
darunter aus							
der eigenen Familie	54	–	19	–	7	22	1
dem Heim	15	5	2	2	–	2	1
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	408	21	90	4	46	59	8
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	179	–	74	3	35	44	5
dem Heim	32	14	4	–	3	5	–
der Pflegefamilie	12	2	7	1	5	–	–
sonstiger Zugang	3 672	293	787	62	174	326	69
nach vorherigem Ausreißen	920	130	125	16	26	112	20
darunter aus							
der eigenen Familie	225	–	95	15	22	49	6
dem Heim	156	78	20	1	–	18	8
der Pflegefamilie	11	4	3	–	1	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 752	163	662	46	148	214	49
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 140	2	561	41	129	123	23
dem Heim	269	108	57	3	10	30	7
der Pflegefamilie	55	17	17	1	3	12	2
weiblich							
Zusammen	2 712	191	1 190	77	210	187	74
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	348	9	148	13	53	44	10
nach vorherigem Ausreißen	134	5	38	4	11	31	6
darunter aus							
der eigenen Familie	90	–	34	2	7	19	6
dem Heim	16	3	1	2	–	2	–
der Pflegefamilie	2	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	214	4	110	9	42	13	4
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	177	–	98	8	38	13	3
dem Heim	7	2	4	–	1	–	–
der Pflegefamilie	10	1	7	–	3	–	–
sonstiger Zugang	2 364	182	1 042	64	157	143	64
nach vorherigem Ausreißen	795	91	379	26	22	52	46
darunter aus							
der eigenen Familie	551	1	316	17	17	34	22
dem Heim	111	75	26	2	–	4	5
der Pflegefamilie	9	3	2	2	–	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	1 569	91	663	38	135	91	18
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 195	2	599	34	123	69	12
dem Heim	103	37	25	1	5	4	4
der Pflegefamilie	40	14	16	–	4	2	2

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
	männlich						
Zusammen	210	8	22	132	2 020	320	1 423
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	26	2	2	22	212	20	141
nach vorherigem Ausreißen	6	–	–	5	26	8	25
darunter aus							
der eigenen Familie	4	–	–	3	5	6	15
dem Heim	1	–	–	–	3	–	6
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	20	2	2	17	186	12	116
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	19	2	1	12	21	10	51
dem Heim	–	–	1	–	1	1	22
der Pflegefamilie	1	–	–	2	–	–	–
sonstiger Zugang	184	6	20	110	1 808	300	1 282
nach vorherigem Ausreißen	38	1	1	26	520	60	347
darunter aus							
der eigenen Familie	21	1	1	4	30	38	70
dem Heim	17	–	–	9	33	11	78
der Pflegefamilie	–	–	–	–	1	3	6
ohne vorheriges Ausreißen	146	5	19	84	1 288	240	935
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	143	4	18	46	76	214	388
dem Heim	3	–	–	19	81	5	118
der Pflegefamilie	–	–	1	–	3	12	21
	weiblich						
Zusammen	371	34	39	89	181	606	916
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	50	13	5	19	18	39	101
nach vorherigem Ausreißen	20	1	1	5	7	18	45
darunter aus							
der eigenen Familie	17	–	–	3	–	13	28
dem Heim	1	1	–	–	2	2	9
der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	1	2
ohne vorheriges Ausreißen	30	12	4	14	11	21	56
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	28	10	4	9	2	19	42
dem Heim	–	–	–	1	–	–	4
der Pflegefamilie	–	1	–	1	–	1	3
sonstiger Zugang	321	21	34	70	163	567	815
nach vorherigem Ausreißen	69	2	9	17	27	250	289
darunter aus							
der eigenen Familie	66	1	9	9	9	197	183
dem Heim	1	–	–	–	–	19	52
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	6	1
ohne vorheriges Ausreißen	252	19	25	53	136	317	526
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	232	17	25	28	38	266	393
dem Heim	12	–	–	4	6	16	44
der Pflegefamilie	6	–	–	–	–	8	10

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	6 890	513	2 091	146	438	600	153
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	854	38	262	20	107	131	20
nach vorherigem Ausreißen	232	13	62	7	19	59	8
darunter aus							
der eigenen Familie	144	–	53	2	14	41	7
dem Heim	31	8	3	4	–	4	1
der Pflegefamilie	2	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	622	25	200	13	88	72	12
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	356	–	172	11	73	57	8
dem Heim	39	16	8	–	4	5	–
der Pflegefamilie	22	3	14	1	8	–	–
sonstiger Zugang	6 036	475	1 829	126	331	469	133
nach vorherigem Ausreißen	1 715	221	504	42	48	164	66
darunter aus							
der eigenen Familie	776	1	411	32	39	83	28
dem Heim	267	153	46	3	–	22	13
der Pflegefamilie	20	7	5	2	1	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	4 321	254	1 325	84	283	305	67
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 335	4	1 160	75	252	192	35
dem Heim	372	145	82	4	15	34	11
der Pflegefamilie	95	31	33	1	7	14	4
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 377	184	1 167	81	333	364	68
Träger der freien Jugendhilfe	3 513	329	924	65	105	236	85

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt	581	42	61	221	2 201	926	2 339
Insgesamt							
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	76	15	7	41	230	59	242
nach vorherigem Ausreißen	26	1	1	10	33	26	70
darunter aus							
der eigenen Familie	21	–	–	6	5	19	43
dem Heim	2	1	–	–	5	2	15
der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	1	2
ohne vorheriges Ausreißen	50	14	6	31	197	33	172
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	47	12	5	21	23	29	93
dem Heim	–	–	1	1	1	1	26
der Pflegefamilie	1	1	–	3	–	1	3
sonstiger Zugang	505	27	54	180	1 971	867	2 097
nach vorherigem Ausreißen	107	3	10	43	547	310	636
darunter aus							
der eigenen Familie	87	2	10	13	39	235	253
dem Heim	18	–	–	9	33	30	130
der Pflegefamilie	–	–	–	–	1	9	7
ohne vorheriges Ausreißen	398	24	44	137	1 424	557	1 461
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	375	21	43	74	114	480	781
dem Heim	15	–	–	23	87	21	162
der Pflegefamilie	6	–	1	–	3	20	31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	292	20	38	104	855	393	1 156
Träger der freien Jugendhilfe	289	22	23	117	1 346	533	1 183

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Beginn der Maßnahme							
		Montag – Freitag					Samstag, Sonntag, Feiertag		
		zu- sammen	von ... bis ... Uhr			zu- sammen	von ... bis ... Uhr		
8 – 17	17 – 21		21 – 8	8 – 17	17 – 21		21 – 8		
männlich									
unter 3	612	564	486	50	28	48	27	12	9
3 – 6	333	297	244	33	20	36	21	6	9
6 – 9	325	303	228	53	22	22	12	6	4
9 – 12	483	412	277	83	52	71	39	12	20
12 – 14	795	647	368	155	124	148	40	43	65
14 – 16	1 875	1 419	669	344	406	456	121	109	226
16 – 18	2 708	2 116	1 139	490	487	592	206	148	238
Zusammen	7 131	5 758	3 411	1 208	1 139	1 373	466	336	571
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 178	3 298	1 882	708	708	880	303	207	370
weiblich									
unter 3	530	484	410	49	25	46	22	8	16
3 – 6	323	288	232	31	25	35	17	7	11
6 – 9	264	248	192	39	17	16	12	2	2
9 – 12	350	313	227	59	27	37	17	13	7
12 – 14	933	757	441	204	112	176	53	64	59
14 – 16	2 054	1 645	859	445	341	409	103	129	177
16 – 18	1 613	1 255	712	304	239	358	111	94	153
Zusammen	6 067	4 990	3 073	1 131	786	1 077	335	317	425
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 712	2 215	1 335	495	385	497	145	142	210
Insgesamt									
unter 3	1 142	1 048	896	99	53	94	49	20	25
3 – 6	656	585	476	64	45	71	38	13	20
6 – 9	589	551	420	92	39	38	24	8	6
9 – 12	833	725	504	142	79	108	56	25	27
12 – 14	1 728	1 404	809	359	236	324	93	107	124
14 – 16	3 929	3 064	1 528	789	747	865	224	238	403
16 – 18	4 321	3 371	1 851	794	726	950	317	242	391
Insgesamt	13 198	10 748	6 484	2 339	1 925	2 450	801	653	996
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 890	5 513	3 217	1 203	1 093	1 377	448	349	580

**8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	896	229	667	530	366	210	686	57
Duisburg	170	72	98	91	79	49	121	32
Essen	573	238	335	264	309	121	452	192
Krefeld	100	64	36	37	63	18	82	21
Mönchengladbach	291	153	138	150	141	5	286	107
Mülheim an der Ruhr	31	26	5	16	15	2	29	24
Oberhausen	233	124	109	95	138	51	182	32
Remscheid	29	23	6	19	10	1	28	16
Solingen	73	17	56	30	43	32	41	12
Wuppertal	456	200	256	228	228	71	385	184
Kreise								
Kleve	85	28	57	37	48	5	80	32
Mettmann	211	102	109	93	118	35	176	89
Rhein-Kreis Neuss	279	119	160	166	113	22	257	49
Viersen	250	69	181	149	101	21	229	47
Wesel	115	61	54	50	65	30	85	44
Regierungsbezirk Düsseldorf	3 792	1 525	2 267	1 955	1 837	673	3 119	938
Kreisfreie Städte								
Bonn	291	121	170	152	139	66	225	66
Köln	2 792	828	1 964	1 662	1 130	1 012	1 780	61
Leverkusen	102	31	71	50	52	26	76	20
Kreise								
Städteregion Aachen	471	135	336	334	137	31	440	94
darunter krfr. Stadt Aachen	313	41	272	257	56	14	299	26
Düren	82	31	51	39	43	24	58	33
Rhein-Erft-Kreis	183	91	92	84	99	39	144	58
Euskirchen	63	32	31	24	39	16	47	26
Heinsberg	59	32	27	30	29	3	56	27
Oberbergischer Kreis	125	60	65	50	75	41	84	27
Rheinisch-Bergischer Kreis	131	59	72	55	76	23	108	60
Rhein-Sieg-Kreis	311	133	178	140	171	94	217	54
Regierungsbezirk Köln	4 610	1 553	3 057	2 620	1 990	1 375	3 235	526
Kreisfreie Städte								
Bottrop	54	32	22	30	24	7	47	36
Gelsenkirchen	176	86	90	87	89	35	141	33
Münster	166	44	122	120	46	27	139	10

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

**Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Kreise								
Borken	101	41	60	46	55	31	70	28
Coesfeld	65	27	38	32	33	14	51	18
Recklinghausen	144	93	51	60	84	14	130	91
Steinfurt	406	114	292	192	214	81	325	91
Warendorf	69	21	48	29	40	18	51	19
Regierungsbezirk Münster	1 181	458	723	596	585	227	954	326
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	410	125	285	249	161	17	393	200
Kreise								
Gütersloh	166	70	96	75	91	39	127	15
Herford	89	22	67	44	45	36	53	12
Höxter	71	38	33	35	36	16	55	37
Lippe	147	68	79	64	83	32	115	30
Minden-Lübbecke	185	78	107	80	105	37	148	19
Paderborn	136	66	70	63	73	26	110	67
Regierungsbezirk Detmold	1 204	467	737	610	594	203	1 001	380
Kreisfreie Städte								
Bochum	204	75	129	123	81	84	120	51
Dortmund	1 140	383	757	746	394	377	763	151
Hagen	104	34	70	46	58	33	71	12
Hamm	156	73	83	76	80	39	117	23
Herne	49	34	15	22	27	2	47	42
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	131	38	93	57	74	40	91	17
Hochsauerlandkreis	54	29	25	25	29	7	47	22
Märkischer Kreis	112	61	51	59	53	22	90	50
Olpe	13	6	7	6	7	4	9	5
Siegen-Wittgenstein	113	46	67	49	64	25	88	23
Soest	205	109	96	98	107	51	154	52
Unna	130	57	73	43	87	33	97	42
Regierungsbezirk Arnsberg	2 411	945	1 466	1 350	1 061	717	1 694	490
Nordrhein-Westfalen	13 198	4 948	8 250	7 131	6 067	3 195	10 003	2 660

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII